

Geschäftsbericht

2006

W&W Asset Management GmbH

Ein Unternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG



Auf einen Blick

		2006	2005	2004
Bilanzsumme	in TEUR	22 560	18 336	14 498
Jahresergebnis	in TEUR	2 974	3 142	1 198
Vermitteltes Depotvolumen im Geschäftsjahr				
W&W-/BWI-Fonds	in Millionen EUR	339,4	241	123
Partner- und Fremdfonds	in Millionen EUR	47,6	68	89
Arbeitnehmer/innen zum Jahresende		88	73	77
Verwaltetes Fondsvermögen zum Jahresende				
Baden-Württembergische				
Investmentgesellschaft mbH	in Millionen EUR ¹	23 026	9 140	8 605
W&W Asset Management Dublin Limited	in Millionen EUR	592	430	326
W&W Asset Management AG Luxemburg	in Millionen EUR	1 062	910	156

¹ Gesamtes verwaltetes Fondsvermögen in Spezial- und Publikumsfonds

Inhalt

Organe	
Aufsichtsrat	3
Geschäftsführung	3
Vorwort	4
Lagebericht	6
Jahresabschluss	
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Anhang	15
Bestätigungsvermerk	24
Die W&W-Fonds im Überblick	25
Bericht des Aufsichtsrats	26
Glossar	28
Die W&W-Gruppe in Deutschland	30
Die W&W-Gruppe im Ausland	31
Adressen	32

Organe

Aufsichtsrat

Dr. Bernhard Schareck

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Vorsitzender (ab 24. Juni 2006)

Bernd Hertweck

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bausparkasse AG
(ab 1. September 2006)

Hans-Peter Kappes

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Vorsitzender (bis 31. Mai 2006)

Peter Köhler

Mitglied der Vorstände der
Württembergische Lebensversicherung AG und
Württembergische Versicherung AG

Dr. Edmund Schwake

stellv. Vorsitzender des Vorstands der
Wüstenrot & Württembergische AG
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Wolfgang Oehler

Vorsitzender der Vorstände der
Württembergische Lebensversicherung AG und
Württembergische Versicherung AG

Wilhelm Ehlen

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Helmut Schmauß

Mitglied des Vorstands der
Wüstenrot Bausparkasse AG
(bis 31. August 2006)

Geschäftsführung

Eugen Jauß

Dr. Bernhard Kühn



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2006 entwickelte sich für die W&W Asset Management GmbH sehr erfreulich. Sowohl Fondsabsatz als auch Geschäftsergebnis übertrafen die schon beachtlichen Höchststände des Vorjahres bzw. erreichten das Vorjahresniveau.

Zu diesem Erfolg haben mehrere Faktoren beigetragen.

So stellten sich die volkswirtschaftlichen Rahmendaten im Jahr 2006 überaus freundlich dar. In Europa beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum in einem überraschenden Ausmaß, in Übersee erwies sich die Konjunktur als erstaunlich robust. In der Folge konnten die Unternehmen erneut deutliche Gewinnsteigerungen erzielen, was wiederum an den Aktienmärkten für entsprechende Kursanstiege sorgte.

Trotz eines zwischenzeitlich starken Anstiegs des Ölpreises und einer Aufwertung des Euros konnte der Dow Jones Euro Stoxx 50-Index ein Jahresplus von 16 Prozent verzeichnen. Unterstützung bekamen die Aktienmärkte auch vom Ende des Zinserhöhungszyklus der US-Notenbank. Der Weltindex MSCI World erhöhte sich währungsbereinigt um 8,3 Prozent, in Japan verbuchte der Nikkei-Index einen Anstieg um 6 Prozent.

Am Rentenmarkt schürten in der ersten Jahreshälfte 2006 die bereits erwähnten positiven Konjunkturnachrichten aus der Europäischen Währungsunion sowie der steigende Ölpreis Inflationssorgen. Die Europäische Zentralbank begegnete diesen Befürchtungen mit mehreren

Leitzinserhöhungen, welche einen spürbaren Anstieg der langfristigen Zinsen um rund 80 Basispunkte auf gut 4,1 Prozent in der Spitze noch begünstigten.

Die ab der Jahresmitte nachlassenden Inflationssorgen und das sich abzeichnende Ende der Leitzinserhöhungen in den USA führten an den Rentenmärkten in der zweiten Jahreshälfte zu einer Gegenbewegung und wieder steigenden Anleihekursen, wodurch die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen wieder auf 3,7 Prozent sank. Da die kurzfristigen Zinsen im Zuge der Leitzinserhöhungen der EZB nochmals leicht stiegen, kam es zu einer ausgeprägten Verflachung der Zinsstrukturkurve.

Aus Sicht der deutschen Anleger ist es jedoch bedauerlich, dass sie von den Wertsteigerungen an den Aktienmärkten nur in geringem Maße profitiert haben, denn der Bundesverband deutscher Investment und Asset Management Gesellschaften (BVI) vermeldete für das Jahr 2006 Rückgaben im Aktienfondsbereich von netto 5,6 Milliarden EUR. Offensichtlich zogen es viele Privatanleger nach den bitteren Erfahrungen der Jahre 2000/2001 vor, nach drei Jahren steigender Aktienmärkte ihre Gewinne zu realisieren bzw. sie sicherten nach Wiedererreichen ihrer Einstandskurse ihr Vermögen ab. Größter Gewinner laut BVI waren mit einem Nettomittelzufluss von 10,5 Milliarden EUR im vergangenen Jahr die Geldmarktfonds.

Die insgesamt freundliche Stimmung an den Kapitalmärkten strahlte auch auf den Investmentfondsabsatz der W&W Asset Management GmbH positiv aus.



Eugen Jaub



Dr. Bernhard Kühn

So stellten 387 Millionen EUR Fondsabsatz an Privatkunden in 2006 für die W&W Asset Management GmbH ein neues Absatzhoch dar und übertrafen den Vorjahresabsatz von 309 Millionen EUR nochmals um 25 Prozent. Auch die Absatzstruktur hat sich erneut deutlich zugunsten unserer W&W-Fonds verbessert. 253 Millionen EUR, gleichbedeutend mit Zweidritteln vom Bruttoabsatz, flossen in W&W-Fonds. Gleichzeitig konnten zusätzlich knapp 40 Millionen EUR W&W-Fonds an institutionelle Kunden verkauft werden.

Einen Garant für diesen Erfolg stellten einmal mehr unsere Managementteams dar, die wie schon im Vorjahr alle Aktien-/gemischte W&W-Fonds mit positiver Wertentwicklung über die Ziellinie brachten und dabei wieder mehrere Auszeichnungen namhafter Ratingagenturen (Standard&Poors, Micropal) einheimsten.

Unser Produktportfolio im Retailgeschäft haben wir ab September 2006 um einen weiteren Dachfonds ergänzt, der sich durch Stabilität und Kontinuität auszeichnet und explizit auf Anlagen in Aktienfonds verzichtet. Die Absatzerfolge der ersten Monate von knapp 50 Millionen EUR stimmen uns hoffnungsfroh.

Ab dem 01.01.2007 werden wir unseren Vermögensplan 10Plus, eine Alternative zum klassischen Fondssparplan, mit einem 30-prozentigen Treuebonus auf den Ausgabekostenaufschlag für unsere Kunden im Angebot haben.

Erste nennenswerte Erfolge in Höhe von 10 Millionen EUR konnten wir in der erweiterten Betrieblichen Altersvorsorge (BAV) mit Altersteilzeitkonten durch Rückdeckung mit W&W-Fonds erzielen.

Das institutionelle Geschäft der W&W Asset Management GmbH konnte im Geschäftsjahr 2006 weiter strategisch ausgebaut werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die Übernahme des Kapitalanlage-Managements der Karlsruher Ver-

sicherungen im zweiten Halbjahr 2006 wodurch das institutionelle Geschäft der W&W Asset Management GmbH weiter gestärkt werden konnte.

Wie schon im Vorjahr erreichte die W&W Asset Management GmbH durch ausgezeichnetes Portfoliomanagement bei den verwalteten Investmentfonds eine Outperformance für ihre Mandanten und konnte somit zusätzlich zum operativen Ergebnis eine Performance-Fee in Höhe von 1,2 Millionen EUR verbuchen.

Bei den in- und ausländischen Beteiligungen sind in 2006 erfreuliche Entwicklungen festzustellen. Die Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH wurde zum 1. Juli 2006 mit der Süd Kapitalanlagegesellschaft mbH zur Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH fusioniert. Die neu entstandene Gesellschaft zählt zu den großen Kapitalanlagegesellschaften in Deutschland und wird sich künftig vor allem als Produktions- und Abwicklungsplattform im Investmentfondsgeschäft positionieren.

Sowohl die W&W Asset Management AG Luxemburg als auch die W&W Asset Management Dublin Limited konnten im Geschäftsjahr 2006 das verwaltete Fondsvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Aufgrund unserer Markteinschätzung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 wiederum eine erfreuliche Geschäftsentwicklung.

Der Erfolg der W&W Asset Management GmbH ist vor allem der Verdienst unserer Außendienste und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank, genauso wie unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.



Eugen Jauß



Dr. Bernhard Kühn

Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Geschäft und Rahmenbedingungen

Im Jahr 2006 ist die deutsche Wirtschaft deutlich gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt weist nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ein Plus von 2,7 Prozent auf. 2005 hatte die Wachstumsrate mit 0,9 Prozent noch deutlich niedriger gelegen. Damit zeigt das Jahr 2006 den dritthöchsten Zuwachs seit der Wiedervereinigung. Mit dem höheren Wirtschaftswachstum sank die Defizitquote des Staates auf 1,8 Prozent. So wurde erstmals seit fünf Jahren wieder die EU-Stabilitätsregel eingehalten, die eine jährliche Neuverschuldung von maximal drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes erlaubt.

Die Impulse für die positive Entwicklung kamen dabei erfreulicherweise sowohl aus dem Ausland als auch aus dem Inland. Anlass zum Optimismus gibt vor allem der Aufschwung im Inland. Anders als in den Jahren zuvor trug die Binnennachfrage mit einem Wachstum von 1,5 Prozentpunkten zum Anstieg des Bruttoinlandsproduktes mehr als der Außenhandel bei.

Ein wichtiger Baustein des Aufschwungs war mit einem Anstieg von 0,4 Prozent der private Konsum, der von der verbesserten Arbeitsmarktlage und Vorzieheffekten auch aufgrund der angekündigten Mehrwertsteuererhöhung beflügelt wurde. Bedingt durch die hohe Kapazitätsauslastung der Unternehmen kam es vermehrt zu Neueinstel-

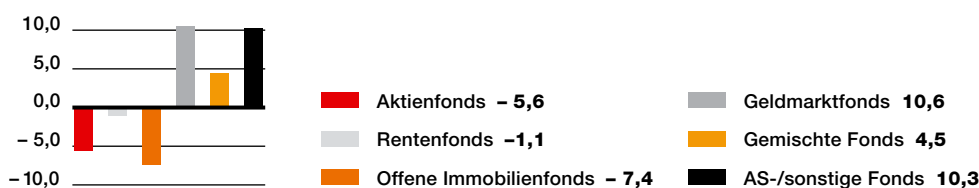
lungen, was den Arbeitsmarkt spürbar entlastete. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 39,1 Millionen Personen erwerbstätig. Dies ist ein Plus von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ging von 11,7 Prozent auf 10,8 Prozent zurück. Die verfügbaren Einkommen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Real stagnierten sie, da sich gleichzeitig die Lebenshaltungskosten um 1,7 Prozent verteuerten. Die Sparquote lag mit 10,5 Prozent leicht unter Vorjahresniveau.

Mit einem zum Jahresende 2006 verwaltetem Gesamtvolumen von 1,24 Billionen EUR (Vorjahr 1,16 Billionen EUR) kann die deutsche Investmentbranche eine weitere imposante Rekordmarke verzeichnen. Schon zum vierten Mal in Folge konnten die Assets under Management auf eine neue Höchstmarke gesteigert werden.

Hauptabsatzträger der insgesamt fast 60 Milliarden EUR netto eingesammelten neuen Anlagemittel in 2006 war das institutionelle Geschäft mit Spezialfonds. Diese Fonds erzielten mit einem Netto-Mittelzufluss von 48,4 Milliarden EUR ihr bestes Ergebnis seit 1999. Wertpapier-Publikumsfonds verzeichneten im Jahr 2006 ein Netto-Mittelaufkommen von plus 18,6 Milliarden EUR und Offene Immobilien-Publikumsfonds ein Minus von 7,4 Milliarden EUR.

Die Absatzliste des vergangenen Jahres führen Geldmarktfonds mit einem Netto-Mittelzufluss von 10,6 Milliarden EUR an. Ebenfalls stark

Nettomittelaufkommen der Publikumsfonds 2006 nach Fondsgruppen
in Mrd. EUR



gefragt waren Mischfonds (plus 4,5 Milliarden EUR) und wertgesicherte Fonds, denen per Saldo 4,4 Milliarden EUR zuflossen. Trotz einer wiederholt ausgesprochen freundlichen Börsenentwicklung überwogen im Jahr 2006 bei Aktienfonds die Rückgaben die Neuanlagen. Unter dem Strich flossen 5,6 Milliarden EUR aus dieser Fondsgruppe ab. Der Branchenverband BVI sieht als Grund hierfür die Aversion vieler Anleger gegenüber Kursschwankungen und vorübergehenden Verlusten. Dies zeigt auch das hohe Volumen der Anlagen auf Tagesgeldkonten und in Instrumenten mit Risikopuffer.

Die Lage bei den Offenen Immobilienfonds hat sich deutlich stabilisiert. Allein im vierten Quartal sammelten Offene Immobilienfonds per Saldo 1,1 Milliarden EUR neue Anlagemittel ein. Die hohen Abflüsse im ersten Quartal belasten jedoch das Gesamtergebnis. Investoren gaben auf Jahres-sicht unter dem Strich Anteilscheine im Wert von 7,4 Milliarden EUR an die Kapitalanlagegesellschaften zurück.

Aktienfonds haben ihren Vorsprung als volumenstärkste Asset-Klasse unter den Publikumsfonds weiter ausgebaut. Trotz Netto-Mittelabflüssen stieg das Volumen dieser Fondsgruppe aufgrund der 2006 gestiegenen Börsenkurse auf 190,5 Milliarden EUR. Rentenfonds folgen mit einem Vermögen von 146,9 Milliarden EUR auf Rang zwei. Das Vermögen der Geldmarktfonds beträgt 77,1 Milliarden EUR. Offene Immobilienfonds verwalten ein Volumen von 75,5 Milliarden EUR. Auf den weiteren Plätzen folgen Mischfonds (45,6 Milliarden EUR), wertgesicherte Fonds (17,1 Milliarden EUR) und sonstige Fonds (18,0 Milliarden EUR).

Die Renditestärke und Flexibilität der Investmentanlagen haben weiter zu einem stetigen Anstieg des Anteils am Geldvermögen privater Haushalte geführt. Seit 1992 hat sich der Anteil mehr als verdoppelt und beläuft sich Ende 2006 auf nunmehr 12,6 Prozent. Diese positive Entwicklung lässt sich ebenfalls an der Anzahl der Haushalte messen, welche bereits Investmentanlagen besitzen: Mit 30,1 Prozent im ersten Halbjahr 2006 besitzt annähernd jeder dritte deutsche Haushalt Investmentfonds. Ein Anstieg, der sich seit 1999 (seinerzeit noch 14,9 Prozent) kontinuierlich entwickelt hat.

Im Jahr 2006 entwickelte sich der Investmentfondsabsatz der W&W Asset Management GmbH mit einem Monatsdurchschnitt von über 30 Millionen EUR auf einem deutlich erhöhten Niveau gegenüber den Vorjahreszahlen. Mit einem Gesamtabsatz von 387 Millionen EUR wurde das Vorjahresergebnis von 309 Millionen EUR um mehr als 25 Prozent gegenüber 2005 und um mehr als 80 Prozent gegenüber 2004 gesteigert. Investmentfonds haben somit ihren Stellenwert als zeitgemäßes Produktangebot im W&W-Konzern weiter ausgebaut.

Vertriebsweg	2003	2004	2005	2006
Wüstenrot	123,5	122,9	203,2	249,5
Württembergische	79,2	88,5	105,9	137,5
Summe	202,7	211,4	309,1	387,0

Vertrieb von Investmentfonds im W&W-Konzern in Millionen EUR

Besonders erfreulich entwickelte sich der W&W-/BWI-Fondsabsatz (339,4 Millionen EUR). Hervorzuheben ist der hohe und gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegene Anteil der W&W-

Verteilung des Fondsvermögens bei Publikumsfonds 2006

in Mrd. EUR



Fonds, der sich gegenüber 2004 verdoppelt hat und mittlerweile 253 Millionen EUR bzw. ca. 2/3 des Bruttoabsatzes ausmacht.

Fondsbezeichnung	2003	2004	2005	2006
W&W-/BWI-Fonds	75,4	122,7	241,0	339,4
Partnerfonds	112,0	75,3	54,4	38,5
Fremdfonds	15,3	13,4	13,6	9,1

Absatzstruktur von Investmentfonds in Millionen EUR

Auch begünstigt durch die erfreuliche Entwicklung der Aktienmärkte setzte sich das Bestandswachstum 2006 kontinuierlich weiter fort. Im Mai 2006 wurde die 1 Milliarde EUR Marke beim Bestand an Investmentfonds überschritten. Hierbei handelt es sich um reine Investmentfondsvermittlungen durch die Außendienste der beiden Vertriebe, ohne Berücksichtigung der fondsgebundenen Produkte im Konzern. Insgesamt wuchs der Gesamtbestand um 112 Millionen EUR gegenüber 2005.

Hervorzuheben bei der Bestandsentwicklung ist die besonders positive Entwicklung der W&W-Fonds, deren Bestand im vergangenen Jahr um rund 45 Prozent zulegen konnte und mittlerweile 563 Millionen EUR erreicht hat.

Die Investmentfonds aus der W&W Dachfonds-Familie sind mit großem Abstand die absatzstärksten W&W-Fonds im Vertrieb der Stuttgarter Finanzdienstleistungsgruppe Wüstenrot & Württembergische (W&W) mit 58,9 Prozent Anteil am Gesamtabsatz in 2006. Das bewährte Konzept, nur in die erfolgreichsten Fonds bekannter Kapitalanlagegesellschaften zu investieren, fand sowohl im Vertrieb als auch beim Anleger einen gleichermaßen hohen Anklang. Der Anlageerfolg der W&W-Dachfonds wurde auch in 2006 erneut durch die unabhängige Rating-Agentur Standard & Poor's bestätigt: Gleich 8 Fonds aus dem W&W Dachfonds GlobalPlus BWI und 4 Fonds aus dem W&W Dachfonds Basis BWI wurden mit vorderen Plätzen ausgezeichnet.

Zum Absatzerfolg trug auch der am 1. September 2006 aufgelegte neue W&W Dachfonds ImmoRent BWI bei. Der W&W Dachfonds ImmoRent BWI ergänzt die W&W Dachfondsfamilie um

einen wertschwankungsarmen Fonds, der sich durch Stabilität und Kontinuität auszeichnet und auf die Renditechancen von Aktien bewusst verzichtet. Der Fonds wurde in beiden W&W-Vertrieben gut aufgenommen, nach 4 Monaten betrug das Fondsvolumen zum 31. Dezember 2006 bereits 49,1 Millionen EUR.

Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge konnte die W&W Asset Management GmbH erste größere Erfolge bei der Eröffnung verschiedener Zeitkontenmodelle verbuchen. Die W&W Asset Management GmbH sieht über diesen Weg eine Chance, Zugang zu weiterem Fonds-Neugeschäft zu erhalten. Die Grundlagen und Rahmenbedingungen hierfür wurden in Zusammenarbeit mit der Württembergische Lebensversicherung AG in 2006 geschaffen.

Die W&W Asset Management GmbH betreut die Aktien, Renten und Private-Equity-Investments der Versicherungsunternehmen der Stuttgarter Finanzdienstleistungsgruppe Wüstenrot & Württembergische (W&W). Dies umfasst das Management sowohl des Direktbestandes als auch der in Investmentfonds verwalteten Wertpapiere einschließlich der jeweils dazu gehörenden Dienstleistungen aus den Bereichen Middle- und Back-Office. Für die W&W AG betreut sie mehrere Investmentfondsmandate und übernimmt wesentliche Aufgaben des Middle-Office. Die W&W Asset Management GmbH verantwortet darüber hinaus das Advisory von derzeit 10 deutschen, 4 irischen und 8 luxemburger W&W-Publikumsfonds im Volumen von 2,6 Milliarden EUR.

Mit der Integration der Karlsruher Versicherungsgesellschaften in die Württembergische Gruppe wurden auch die dazugehörigen Dienstleistungen im Front-, Middle- und Back-Office für die Karlsruher Gesellschaften durch die W&W Asset Management GmbH übernommen. Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahmen des Außendienstes der Karlsruher Lebensversicherung im Investmentfondsvertrieb durch die W&W Asset Management GmbH haben den Integrationsprozess begleitet und wurden erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt erhöhte sich das von der W&W Asset Management GmbH betreute Volumen der über 15 Konzerngesellschaften sowie der Investmentfonds- und Drittmandate per 31. Dezember 2006 auf rund 24,3 Milliarden EUR.

Das Portfoliomanagementteam der W&W Asset Management GmbH kann auch im Jahr 2006 wieder auf hervorragende Performance-Ergebnisse und sehr gute Platzierungen in den Rankings namhafter Rating-Agenturen zurückblicken.

Bei den in- und ausländischen Beteiligungen der W&W Asset Management GmbH sind in 2006 erfreuliche Entwicklungen festzustellen.

Die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH (BWInvest) ist zum 1. Juli 2006 aus der Fusion der Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH und der Süd Kapitalanlagegesellschaft mbH entstanden. Sie zählt zu den großen Kapitalanlagegesellschaften in Deutschland. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 64 Prozent im Konzern der Landesbank Baden-Württemberg und zu 36 Prozent von der W&W Asset Management GmbH gehalten. Die BWI fungiert für Ihre Gesellschafter als zentrale Produktions- und Abwicklungsplattform im Fondsgeschäft in Deutschland. Per 31. Dezember 2006 verwaltete sie ein Fondsvolumen in Höhe von insgesamt 23,1 Milliarden EUR.

Sowohl die W&W Asset Management Dublin Ltd. als auch die W&W Advisory Dublin Ltd. können auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. So konnten beide irischen Gesellschaften ihr Vorjahresergebnis steigern. Das bei der W&W Asset Management Dublin Ltd. verwaltete Fondsvolumen erhöhte sich im Berichtsjahr dabei um 162 Millionen EUR auf 592 Millionen EUR.

Sehr stabil entwickelte sich im Berichtsjahr die W&W Asset Management AG Luxemburg. Das Fondsvolumen konnte um 152 Millionen EUR auf 1 062 Millionen EUR gesteigert werden und hat somit zum ersten Mal in der Firmengeschichte die Milliardengrenze überschritten.

Ertragslage

2006 war für die W&W Asset Management GmbH ein erfolgreiches Jahr, in dem die Gesellschaft an das positive Jahresergebnis aus 2005 anknüpfen konnte. Nach einem Jahresüberschuss von 3,1 Millionen EUR in 2005, gelang es dem Unternehmen, im Geschäftsjahr 2006, trotz hoher Einmalaufwendungen, das Vorjahres-Niveau zu halten und bei einem Jahresüberschuss nach Steuern von 3,0 Millionen EUR abzuschließen.

Das gute Jahresergebnis ist insbesondere auf erhöhte Beteiligungserträge sowie auf ein deutliches Plus im Provisionsergebnis aus Publikumsfonds zurückzuführen. Wesentliche Ursache für die um 1,0 Millionen EUR gestiegenen Beteiligungserträge ist eine Ergebnisverbesserung der BWK, die zum 01.07.2006 mit der SüdKA zur BWInvest fusioniert wurde. Als weiterer markanter Werttreiber stellte sich das Provisionsergebnis heraus, das um 4,2 Millionen EUR über dem Vorjahreswert lag. Hierin spiegelt sich nicht nur die Verbesserung des Brutto-Fondsabsatzes von 309 Millionen EUR in 2005 auf 387 Millionen EUR, sondern auch der erfreuliche Absatzanstieg der W&W-Fonds wider.

Die W&W Asset Management GmbH hat im 2. Halbjahr 2006 das Kapitalanlagen-Management der Karlsruher Versicherungen übernommen. Die bereits zum 1. September 2006 durchgeführte Integration des Front-Office der Karlsruher wirkte sich daher bereits in 2006 ergebnisverbessernd aus. Ferner konnte, wie im Vorjahr, eine durch das ausgezeichnete Portfoliomanagement erreichte Outperformance und somit zusätzlich zum operativen Ergebnis eine Performance-Fee in Höhe von 1,2 Millionen EUR verbucht werden.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Karlsruher-Integration im Laufe des Jahres 2006 von der Karlsruher übernommenen Mitarbeiter verzeichnete die W&W Asset Management GmbH einen Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Darüber hinaus wurde

für bestehende Risiken – insbesondere für den Entschädigungsfall „Phoenix Kapitaldienst GmbH“ – Sorge getragen und Rückstellungen in Höhe von insgesamt 4,2 Millionen EUR gebildet, was sich in gegenüber dem Vorjahr erhöhten Steuer- bzw. Verwaltungsaufwendungen auswirkt. Die W&W Asset Management GmbH ist aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Da die BaFin den Entschädigungsfall hinsichtlich der Phoenix Kapitaldienst GmbH festgestellt hat, ist die EdW, und damit ihre Mitgliedsinstitute, grundsätzlich zur Entschädigung derjenigen Phoenix-Anleger verpflichtet, bei denen die Voraussetzungen eines Entschädigungsanspruchs nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz vorliegen.

Insgesamt blickt die W&W Asset Management GmbH Ende 2006 nicht nur auf ein erneut positives Jahresergebnis von rund 3,0 Millionen EUR zurück, sondern weist zudem mit 26,6 Prozent einen eindrucksvollen Return on Equity nach Steuern auf.

Finanzlage

Grundkapital und Rücklagen belaufen sich auf 11,3 Millionen EUR. Die freien liquiden Mittel der W&W Asset Management GmbH sind größtenteils in Form von Tagesgeld investiert. Des Weiteren hält die Gesellschaft Anteile an einem wertschwankungsarmen Dachfonds. Dadurch konnten sowohl Adressausfall- als auch Kursrisiken minimiert werden.

Die Liquidität wird laufend überwacht. Durch täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 11,7 Millionen EUR verfügt die Gesellschaft über eine angemessene Liquiditätsreserve. Dem stehen täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 0,8 Millionen EUR gegenüber.

Die Zahlungsbereitschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 23,0 Prozent auf nahezu 22,6 Millionen EUR angestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Forderungen an Kreditinstitute und auf die im Geschäftsjahr getätigte Investition in Fonds zurückzuführen.

Das Eigenkapital ist ausreichend bemessen und die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch kurzfristige Forderungen abgedeckt. Die Vermögenslage ist somit geordnet.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge mit besonderer Bedeutung aufgetreten, die i.S.v. § 289 HGB anzumerken sind.

Risikobericht

Das bei der W&W Asset Management GmbH eingeführte unternehmensweite Risikomanagement- und Früherkennungssystem ist darauf ausgerichtet, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu überwachen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung und Begrenzung einzuleiten.

Das Risikomanagementsystem ist dabei von den Vorgaben der Rechnungslegungsstandards abgeleitet und entspricht den Anforderungen nach KonTraG. Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) werden Funktionsfähigkeit und Angemessenheit der Aktivitäten im Risikomanagement regelmäßig durch die interne Revision überprüft.

Durch das Risikomanagementsystem wird die Identifikation von Risiken nach Risikofeldern, deren Erfassung und Bewertung sowie die Dokumentation im Regelkreislauf systematisch gesteuert. Die Überwachung der identifizierten Risikofelder Umfeldrisiko, Vertriebsrisiko, Produktisiko, Finanzrisiko, Operationelle Risiken und Risiken aus dem Portfoliomanagement erfolgt dabei anhand von Indikatoren und vorgegebenen

Schwellenwerten. Die Abgrenzung der Rollen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Personen ist hierbei im Risikohandbuch eindeutig festgelegt.

Das Inventar der bei der W&W Asset Management GmbH vorhandenen Risiken wird sowohl durch die jährliche Risikoinventur als auch durch das laufende Risikoreporting aktualisiert.

Durch regelmäßige Risikoberichte werden die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie das Konzern-Risikomanagement quartalsweise und falls notwendig auch ad hoc über die Risikolage informiert.

Der wesentliche Werttreiber des Geschäfts der W&W Asset Management GmbH ist das Volumen der verwalteten Kapitalanlagen. Die Höhe des verwalteten Vermögens hängt hierbei stark vom Neugeschäft und von der Marktentwicklung ab.

Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der Gesellschaft gefährdet hätten. Anzumerken ist jedoch, dass unsere Gesellschaft seit Gründung Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) ist. Im Zusammenhang mit einem aktuellen großen Schadensfall ist mit einem Sonderbeitrag an die EdW zu rechnen.

Prognosebericht

2007 wird sich die aufwärtsgerichtete Konjunkturentwicklung etwas verlangsamt fortsetzen. Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung dürfte die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 1,7 Prozent zulegen. Allerdings sind die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung zur Zeit noch nicht absehbar. Offen ist auch, in welchem Ausmaß finanzpolitische Maßnahmen wie beispielsweise die Verringerung der Entfernungspauschale und die Reduzierung des Sparerfreibetrags das Wirtschaftswachstum dämpfen werden. Auch ein plötzlicher Anstieg

der zuletzt gesunkenen Ölpreise oder des Euros könnten sich negativ auswirken. Zudem sind Kredite nicht mehr so günstig erhältlich wie zuvor, da die Leitzinsen seit Ende 2005 von 2,0 auf 3,5 Prozent gestiegen sind. Die Arbeitslosenquote dürfte aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Dynamik weiter zurückgehen. Die verfügbaren Einkommen werden voraussichtlich etwas stärker steigen als im Berichtsjahr. Die Bauinvestitionen dürften mindestens das Vorjahresniveau erreichen. Die Sparquote wird im Zuge der höheren fiskalischen Belastungen und der anhaltend hohen Konsumneigung der privaten Haushalte bei 10,5 Prozent stagnieren.

Obwohl die Aktienmärkte 2006 erneut deutliche Kurszuwächse erzielen konnten, besteht 2007 immer noch Kurspotenzial. Hintergrund ist, dass die Gewinnentwicklung der Unternehmen mit den Aktienkursanstiegen Schritt halten konnte, so dass sich die Bewertung von Aktien (gemessen am KGV) auf Jahressicht kaum erhöht hat. Die von den USA ausgehende Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums und eine moderate Inflationsentwicklung in den Industrieländern stellen 2007 positive Rahmenbedingungen für die Rentenmärkte dar. Vor diesem Hintergrund erwartet die Gesellschaft eine stabile Entwicklung im institutionellen Portfoliomanagement mit moderatem Wachstum der verwalteten Assets.

Das weiterhin zunehmende Bewusstsein der Bevölkerung für die Notwendigkeit einer umfassenden privaten Eigenvorsorge und neue attraktive Anlageformen lässt eine weitere positive Entwicklung im Investmentfondsabsatz erwarten. So ist der am Jahresanfang 2007 eingeführte Vermögensplan 10Plus eine weitere Sparplanalternative, die den Anleger, der 10 Jahre und länger sparen möchte, mit einem Rabatt von rund 30 Prozent auf den üblichen Ausgabeaufschlag belohnt.

Insgesamt rechnen wir für 2007 damit, das operative Jahresergebnis unserer Gesellschaft weiter nachhaltig festigen zu können.

Passiva	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute				
a) täglich fällig		750 478,36		251
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		–	750 478,36	–
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	–			–
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	–	–		–
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	569 100,04			725
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	569 100,04	569 100,04	–
3. Sonstige Verbindlichkeiten			7 313,03	9
4. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		–		–
b) Steuerrückstellungen		1 282 640,00		–
c) andere Rückstellungen		5 717 035,00	6 999 675,00	2 949
5. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		7 391 650,00		7 392
b) Kapitalrücklage		964 816,70		965
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	–			–
cb) Rücklage für eigene Anteile	–			–
cc) satzungsmäßige Rücklagen	–			–
cd) andere Gewinnrücklagen	2 902 655,52	2 902 655,52		–
d) Gewinn				
Vortrag	–			2 903
Bilanzgewinn	2 974 008,88	2 974 008,88	14 233 141,10	3 142
Summe der Passiva			22 559 707,53	18 336

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	376 728,84		232
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	–	376 728,84	–
2. Zinsaufwendungen		8 830,58	5
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–		–
b) Beteiligungen	2 312 281,92		–
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	1 711 729,05	4 024 010,97	3 063
4. Provisionserträge		31 513 023,20	22 641
5. Provisionsaufwendungen		13 942 688,14	9 306
6. Sonstige betriebliche Erträge		361 365,03	440
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	5 998 559,68		5 876
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1 348 526,20		1 137
darunter: für Altersversorgung 501 524,04 EUR (Vj. 327 TEUR)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen	10 455 597,87	17 802 683,75	6 699
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		86 359,12	141
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		67 509,26	58
10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4 367 057,19	3 154
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	318 067,48		12
12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen	1 074 980,83	1 393 048,31	–
13. Jahresüberschuss		2 974 008,88	3 142
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		–	2 903
15. Bilanzgewinn		2 974 008,88	6 045

Anhang

A. Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der W&W Asset Management GmbH wurde nach den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340ff) i.V.m. der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und der besonderen Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Der Jahresabschluss 2006 ist aufgrund der nach der Qualifizierung als Finanzdienstleistungsinstitut zwingend anzuwendenden Vorschrift des § 2 Abs. 1 RechKredV, gemäß den Formblättern 1 (Bilanz) und 3 (Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform) der Anlage zur RechKredV gegliedert.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Posten, die keinen Betrag ausweisen, nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bewertung der einzelnen Aktiv- und Passivpositionen gilt Folgendes:

Die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um Wertpapiere des Anlagebestands. Die Bewertung erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Beteiligungen und der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt mit den Anschaffungskosten, den fortgeführten Buchwerten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden zeitan- teilig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die

steuerlich höchstzulässigen Abschreibungen de- gressiv mit Übergang auf die lineare Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zu- gangsjahr voll abgeschrieben und zum 31.12. des jeweiligen Zugangsjahres als Abgang gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs.1 Satz 2 HGB mit dem Rückzahlungsbetrag ange- setzt.

Die Dotierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte zum versi- cherungsmathematischen Teilwert auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,5 Prozent.

Bei der Bemessung der anderen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Wert- ansatz orientiert sich am voraussichtlichen Be- darf.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Forderungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	31.12.2006
	in TEUR
a) Forderungen an Kreditinstitute	
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	11 693
b) Forderungen an Kunden	
Baden-Württembergische	
Investmentgesellschaft mbH	1 323
Württembergische Lebensversicherung AG	1 156
W&W Advisory Limited	47
W&W Informatik GmbH	25
Die Forderungen sind täglich fällig.	

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere im Volumen von 2 400 TEUR sind nicht börsenfähig.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Auf die gesonderte Aufstellung des Anteilbesitzes und den Anlagespiegel wird verwiesen (Blatt 9).

Immaterielle Anlagewerte

Auf den Anlagespiegel wird verwiesen (Blatt 9).

Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die Entwicklung ist dem Anlagespiegel zu entnehmen (Blatt 9).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Deckungskapital der Mitarbeitergehaltsumwandlung in Höhe von 448 TEUR, sowie Forderungen an Steuerbehörden aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 377 TEUR.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Nutzungsgebühren für externe Datendienste gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2006
	in TEUR
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	378
Wüstenrot Bausparkasse AG	372
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	
Württembergische Versicherung AG	331
Karlsruher Lebensversicherung AG	154
Wüstenrot & Württembergische AG	79
Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG	5
Die Verbindlichkeiten sind täglich fällig.	

Rückstellungen

Die Rückstellungen verteilen sich wie folgt:

Steuerrückstellungen	31.12.2006
	in TEUR
Gewerbesteuer	208
Sonstige Steuern	1 075

Andere Rückstellungen	31.12.2006
	in TEUR
Ungewisse Schulden	3 130
Personelle Aufwendungen	1 493
Sachaufwendungen	1 010
Sonstige	84

Die W&W Asset Management GmbH ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet. Im Zusammenhang mit einem aktuellen großen Schadensfall ist mit einem Sonderbeitrag an die EdW zu rechnen. Dem hat die Gesellschaft Sorge getragen und eine entsprechende Rückstellung für ungewisse Schulden in Höhe von 3 130 TEUR gebildet.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt am 31. Dezember 2006 unverändert 7 392 TEUR, die Höhe der Kapitalrücklage liegt bei 965 TEUR, die Gewinnrücklage beläuft sich auf 2 903 TEUR.

Nachfolgende Anteile am Stammkapital werden gehalten von:

	31.12.2006
	in %
Wüstenrot & Württembergische AG	48,98
Württembergische Versicherung AG	29,76
Württembergische Lebensversicherung AG	16,04
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	5,22

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Laufende Erträge

Nachfolgende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden in 2006 vereinnahmt:

	31.12.2006
	in TEUR
Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH	2 312
W&W Asset Management AG, Luxemburg	1 012
W&W Asset Management Dublin Limited	700

Provisionsüberschuss

In den Provisionserträgen sind Vertriebsvergütungen mit 11 047 TEUR und Erträge aus Beratungsleistungen mit 3 546 TEUR enthalten. Die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft belaufen sich auf 10 164 TEUR, an Erträgen aus dem Asset Management wurden 6 756 TEUR vereinnahmt.

Die Provisionsaufwendungen umfassen 9 933 TEUR Vermittlungsprovision an die Außendienstpartner der Wüstenrot Bausparkasse AG und der Württembergische Versicherung AG. Darüber hinaus wurden an Bestandsprovisionen einschließlich Beratungsvergütungen und Gebühren 4 010 TEUR weiter geleitet.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2006 sind Personalaufwendungen in Höhe von 7 347 TEUR angefallen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen umfassen 10 456 TEUR, davon entfallen auf Sachaufwendungen im Rahmen der Konzernverrechnung:

	31.12.2006
	in TEUR
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	1 064
Württembergische Versicherung AG	140
Wüstenrot Bausparkasse AG	487
Wüstenrot & Württembergische AG	183
W&W Informatik GmbH	1 012

Der aufgrund eines aktuellen großen Schadensfalles erwartete Sonderbeitrag an die EdW in Höhe von 3 130 TEUR ist lt. Empfehlung des Verbandes der Finanzdienstleistungsinstitute e.V. unter den anderen Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Nach dem im November 2006 verabschiedeten Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SeStEG) werden vorhandene Körperschaftsteuer-Guthaben gem. § 37 KStG n.F. künftig nicht mehr an erfolgte Gewinnausschüttungen geknüpft. Da der Erstattungsanspruch bereits mit Ablauf des 31. Dezember 2006 in voller Höhe entsteht, wurde das Körperschaftsteuer-Guthaben von 159 TEUR erfolgswirksam aktiviert und mit dem laufenden Steueraufwand verrechnet. Die Auszahlung des Körperschaftsteuer-Guthabens erfolgt ab dem Jahre 2008 ratierlich über 10 Jahre.

E. Anlagespiegel

Die einzelnen Positionen haben sich wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs- kosten 1.1.2006	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Umbuchungen Geschäftsjahr	Anschaffungs- kosten 31.12.2006
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Immaterielle Anlagewerte	582 082	—	—	—	582 082
2. Sachanlagen	170 742	39 185	—	—	209 927
3. Finanzanlagen					
a) Beteiligungen	—	2 809 814	595 000	—	2 214 814
b) Anteile an verbundenen Unternehmen	4 868 174	—	—	- 2 454 814	2 413 360

	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen insgesamt	Abschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12. Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Immaterielle Anlagewerte	—	575 382	57 124	6 700	63 824
2. Sachanlagen	—	113 483	29 235	96 444	86 494
3. Finanzanlagen					
a) Beteiligungen	—	—	—	2 214 814	—
a) Anteile an verbundenen Unternehmen	—	—	—	2 413 360	4 868 174

F. Sonstige Angaben

Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 Prozent oder mehr besteht

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am	Eigenkapital	Ergebnis
	Kapital		letztes
			Geschäftsjahr
	in %	in TEUR	in TEUR
W&W Asset Management AG, Luxemburg	99,8	1 747 ¹	1 014 ¹
Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart (BWInvest, ab 1. Juli 2006)	36,0	13 438 ³	—
Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart (BWK)	(60,0)	(12 459) ²	(5 259) ²
W&W Asset Management Dublin Limited	100,00	1 673 ¹	717 ¹
W&W Advisory Dublin Limited	100,00	2 221 ¹	353 ¹

¹ entsprechend der Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2005

² entsprechend dem Jahresabschluss der BWK des Rumpfgeschäftsjahres 2005/2006

³ BWI zum 31.12.2006 ohne Bilanzgewinn

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen der W&W Asset Management GmbH, zu denen die Wüstenrot & Württembergische AG den Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme erklärt hat, bestehen zum 31. Dezember 2006 in Höhe von 1 266 TEUR.

Organe

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Organe:	Dr. Wolfgang Oehler
Aufsichtsrat	Vorsitzender der Vorstände der Württembergische Lebensversicherung AG und Württembergische Versicherung AG
Dr. Bernhard Schareck	
Mitglied des Vorstands der Wüstenrot & Württembergische AG Vorsitzender (ab 24. Juni 2006)	Helmut Schmauß
Hans-Peter Kappes	Mitglied des Vorstands der Wüstenrot Bausparkasse AG (bis 31. August 2006)
Mitglied des Vorstands der Wüstenrot & Württembergische AG Vorsitzender (bis 31. Mai 2006)	
Dr. Edmund Schwake	Geschäftsführung: Eugen Jauß
stellv. Vorsitzender des Vorstands der Wüstenrot & Württembergische AG Stellvertretender Vorsitzender	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
Wilhelm Ehlen	Mitglied des Aufsichtsrats der Baden-Württembergische Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stuttgart (bis 30. Juni 2006)
Mitglied des Vorstands der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank	Dr. Bernhard Kühn
Bernd Hertweck	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
Mitglied des Vorstands der Wüstenrot Bausparkasse AG (ab 1. September 2006)	Mitglied des Aufsichtsrats der Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart
Peter Köhler	Chairman der W&W Asset Management Dublin Limited
Mitglied der Vorstände der Württembergische Lebensversicherung AG und Württembergische Versicherung AG	Vorsitzender des Verwaltungsrates der W&W Asset Management AG, Luxemburg

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 80. Davon waren 19 weiblich und 61 männlich.

Angaben zu Mutterunternehmen

Die Wüstenrot Holding AG, Ludwigsburg, hält die Mehrheit an der Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, in deren Konzernabschluss unsere Gesellschaft einbezogen ist. Deren Konzernabschluss sowie der Teilkonzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss beträgt 2 974 TEUR. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 2 903 TEUR wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 2 974 TEUR an die Anteilseigner auszuschütten.

Stuttgart, den 20. Februar 2007

W&W Asset Management GmbH



Jauß



Dr. Kühn

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der W&W Asset Management GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems so-

wie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 20. Februar 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Knüdeler	Apitzsch
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

W&W-Fonds im Überblick (Stand 31. Dezember 2006)

Deutschland

- W&W Euroland-Renditefonds BWI
- W&W Europa-Fonds BWI ★★★★★*
- W&W Global-Fonds BWI
- W&W Quality Select Aktien Europa BWI
- W&W Quality Select Aktien Welt BWI
- W&W Dachfonds ImmoRent BWI
- W&W Dachfonds Basis BWI
- W&W Dachfonds GlobalPlus BWI
- W&W Internationaler Rentenfonds BWI
- W&W Wachstum INKA

- W&W International Funds – Europa Aktien Strategie
- W&W International Funds – Europa Aktien Premium A und B
- W&W International Funds – Europa Aktien Premium II
- W&W International Funds – Global Convertibles A und B
- W&W International Funds – US Aktien Premium

Luxemburg

- W&W International Funds – Wüstenrot Europarent A und B
- W&W International Funds – Wüstenrot Globalrent A und B
- W&W International Funds – Wüstenrot Global Opportunities

Irland

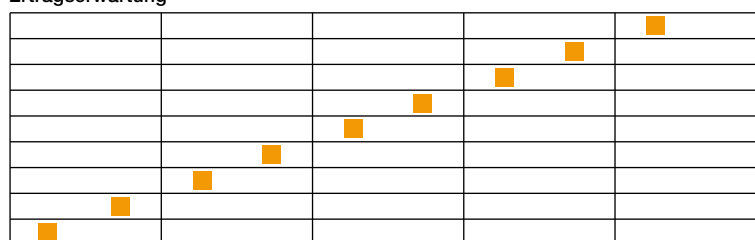
- W&W Global Strategies Fund – W&W Euro Corporate Bond Fund A und B
- W&W Global Strategies Fund – W&W South East Asian Equity Fund
- W&W Global Strategies Fund – W&W US Equity Fund ★★★★★**
- W&W Global Strategies Fund – W&W Asset-backed Securities Fund A und B

* Auszeichnung der unabhängigen Ratingagentur S&P per 31.12.2006

**Auszeichnung der unabhängigen Ratingagentur Morningstar per 31.12.2006

Ertrags-/Wertschwankungsübersicht der W&W-Fondspalette

Ertragserwartung



Wertschwankung

- W&W Dachfonds GlobalPlus BWI
- W&W Quality Select Aktien Europa BWI
- W&W Quality Select Aktien Welt BWI
- W&W Global-Fonds BWI
- W&W Europa-Fonds BWI
- W&W Internationaler Rentenfonds BWI
- W&W Dachfonds Basis BWI
- W&W Euroland-Renditefonds BWI
- W&W Dachfonds ImmoRent BWI

Bericht des Aufsichtsrats

Mit einem erzielten Jahresüberschuss von rund 3,0 Millionen Euro entwickelte sich auch das sechste Geschäftsjahr der W&W Asset Management GmbH wieder sehr erfreulich. Das Ergebnis spiegelt gleichermaßen die Erfolge im Fondsvertrieb als auch auf der Fondsmanagementseite im institutionellen Geschäft wider.

Begünstigt durch die insgesamt freundliche Entwicklung an den Kapitalmärkten setzte sich das Bestandswachstum 2006 kontinuierlich fort. Beide Vertriebe profitierten von dieser Entwicklung und konnten zweistellige Steigerungsraten verzeichnen. Investmentfonds haben somit ihren Stellenwert als zeitgemäßes und provisionsstarkes Produktangebot im Konzern weiter ausgebaut.

Besonders ist bei der Bestandsentwicklung die gute und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sehr positive Entwicklung der W&W-Fonds hervorzuheben, deren Bestand im vergangenen Jahr um rund 45 Prozent zulegen konnte und mittlerweile 563 Millionen Euro erreicht hat.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmenspolitik, wichtige Einzelprojekte, den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von der Geschäftsführung laufend über alle wesentlichen geschäftspolitischen Maßnahmen informiert.

Der Aufsichtsrat, der aus sechs Mitgliedern besteht, ließ sich in zwei durch schriftliche Berichte vorbereitete Sitzungen am 16. März 2006 und am 13. November 2006 ausführlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft, über die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung unterrichten. Des Weiteren waren die Ertragslage der Gesellschaft, Sach- bzw. Projekt-Investitionen, Personalfragen und weitere geschäftsstrategische Fragestellungen zentrale Themen dieser Sitzungen. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen hat die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Die Prüfer standen darüber hinaus dem gesamten Aufsichtsrat am 9. März 2007 für Fragen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der W&W Asset Management GmbH geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 9. März 2007 den Jahresabschluss gebilligt und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen. Dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Zum 31. Mai 2006 schied der Aufsichtsratsvorsitzende der W&W Asset Management GmbH, Herr Hans-Peter Kappes, aus seinem Amt aus. Mit Wirkung zum 31. August 2006 verabschiedete der Aufsichtsrat zudem sein langjähriges Mitglied, Herrn Helmut Schmauß, in den wohlverdienten Ruhestand. Beide Herren gehörten dem Aufsichtsrat der W&W Asset Management GmbH seit deren Gründung im Jahr 2000 an. Der Aufsichtsrat würdigte ihre Verdienste und dankte ihnen für die geleistete Arbeit.

Mit Wirkung vom 24. Juni 2006 wurde Herr Dr. Bernhard Schareck, Mitglied des Vorstands der Wüstenrot & Württembergische AG, in den Aufsichtsrat der W&W Asset Management GmbH bestellt und zum 19. Juli 2006 zum Aufsichtsratsvorsitzenden berufen.

Herr Bernd Hertweck, Mitglied des Vorstands der Wüstenrot Bausparkasse AG, wurde mit Wirkung vom 1. September 2006 in den Aufsichtsrat der W&W Asset Management GmbH bestellt.

Das Jahr 2006 hat erneut hohe Anforderungen an Management und Belegschaft der W&W Asset Management GmbH gestellt. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zur Realisierung der gemeinsamen Ziele.

Stuttgart, den 9. März 2007

Der Aufsichtsrat



Dr. Bernhard Schareck
Vorsitzender



Dr. Bernhard Schareck

Erläuterung von Fachausdrücken

Advisory-Mandat

Beratungsmandat

Aktienfonds

Investmentfonds, die vollständig oder überwiegend in Aktien investieren.

Asset Management

Vermögensverwaltung

Baisse

Anhaltendes Fallen der Wertpapierkurse.

Dachfonds

Investmentfonds, die ihr Fondsvermögen wiederum in andere Fonds investieren.

EdW

Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen.

Fondspreise

Der Preis eines Anteils (errechnet aus dem Wert des Fondsvermögens dividiert durch die Gesamtzahl der ausgegebenen Anteile). Die Fondspreise werden börsentäglich veröffentlicht. Es werden die Preise genannt, die der Anleger bei Rücknahme seiner Anteile erhalten würde (Rücknahmepreis) bzw. beim Kauf entrichten müsste (Rücknahmepreis plus Ausgabeaufschlag = Ausgabepreis).

Geldmarktfonds

Investmentfonds, die ausschließlich oder überwiegend in so genannte Geldmarkttitel (Tagesgelder) und liquide Wertpapiere mit sehr kurzen Laufzeiten investieren.

Gemischte Fonds

Investmentfonds, die sowohl in Aktien als auch in festverzinsliche Wertpapiere investieren.

Gesamtmittelaufkommen

Bezeichnung für die Summe des gesamten Geldzuflusses innerhalb eines bestimmten Zeitraumes (siehe auch Nettomittelaufkommen).

Hausse

Länger anhaltendes Steigen der Börsenkurse.

Investmentkonto

Konto, das ausschließlich für den Erwerb und die Verwahrung von Fondsanteilen bestimmt ist und dem Anleger ermöglicht, durch Einzahlungen in beliebiger Höhe und in beliebigen Zeitabständen Investmentanteile zu erwerben.

Nettomittelaufkommen

Bezeichnung für die Summe des gesamten Geldzuflusses innerhalb eines bestimmten Zeitraumes abzüglich aller Abflüsse (siehe auch Gesamtmittelaufkommen).

Offene Immobilienfonds

Investmentfonds, die in Grundstücke und Gebäude investieren. Ziel ist es, hohe Mieterträge und hohe Wertsteigerungen zu erzielen. Der Verkauf ist jederzeit möglich.

Publikumsfonds

Investmentfonds, deren Anteilscheine von jedermann erworben werden können (siehe auch Spezialfonds). Erwerb und Verkauf sind börsentäglich möglich.

Rentenfonds

Investmentfonds, die überwiegend oder ausschließlich in festverzinsliche oder variabel verzinsliche Wertpapiere investieren.

Spezialfonds

Investmentfonds, die nur einem begrenzten Anlegerkreis vorbehalten sind. Meist handelt es sich um institutionelle Anleger, wie zum Beispiel Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Stiftungen etc. (siehe auch Publikumsfonds).

Volatilität

Eine Größe für die erwartete oder historische Kursschwankungsbreite einer Anlageform (z.B. Aktie) während eines bestimmten Zeitraumes.

W&W

Wüstenrot & Württembergische

Die W&W-Gruppe in Deutschland

Wüstenrot & Württembergische AG

Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-1334
www.ww-ag.com

W&W Asset Management GmbH

Königstraße 38, 70173 Stuttgart
Telefon 01803 115500, Telefax 01803 115505
www.wuestenrot.de/investment
www.wuerttembergische.de/investment

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Im Tambour 1, 71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 16-1, Telefax 07141 16-4984
www.wuestenrot.de

Wüstenrot Bausparkasse AG

Hohenzollernstraße 46, 71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 16-1, Telefax 07141 16-3637
www.wuestenrot.de

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH

Hohenzollernstraße 12 – 14, 71630 Ludwigsburg
Telefon 07141 149-0, Telefax 07141 149-100
www.wuestenrot.de

Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG

Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Württembergische Krankenversicherung AG

Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Württembergische Lebensversicherung AG

Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Württembergische Versicherung AG

Gutenbergstraße 30, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 662-0, Telefax 0711 662-2520
www.wuerttembergische.de

Karlsruher HK AG

Friedrich-Scholl-Platz, 76112 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-4939
www.karlsruher.de

Karlsruher Lebensversicherung AG

Friedrich-Scholl-Platz, 76112 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-2699
www.karlsruher.de

Karlsruher Versicherung AG

Friedrich-Scholl-Platz, 76112 Karlsruhe
Telefon 0721 353-0, Telefax 0721 353-4540
www.karlsruher.de

Die W&W-Gruppe im Ausland

Großbritannien

Württembergische UK Ltd.
37-39 Lime Street, London EC3M 7AY

Irland

W & W Advisory Dublin Limited
34 Molesworth Street, Dublin 2

W & W Finance Dublin Limited
34 Molesworth Street, Dublin 2

W & W Asset Management Dublin Ltd.
34 Molesworth Street, Dublin 2

Kroatien

Wüstenrot stambena štedionica d.d.
Heinzelova 33a, 10000 Zagreb

Luxemburg

Wüstenrot Bausparkasse AG
Succursale de Luxembourg
33, Parc d'Activité Syrdall, 5365 Munsbach

W & W Asset Management AG
c/o RBC Dexia Investor Services Bank S.A.
69, Route d'Esch, 2953 Luxembourg

Polen

Wüstenrot Życie Towarzystwo
Ubezpieczeniowe, S.A. w likwidacji
ulica sw. Bonifacego 92/7
02-940 Warszawa

Slowakische Republik

Wüstenrot stavebná sporiteľňa a.s.
Grösslingová 77
82468 Bratislava 26

Wüstenrot poisťovňa a.s.
Karadžičova ulica 17
82522 Bratislava 26

Tschechische Republik

Wüstenrot stavební spořitelna a.s.
Janáčkovo nábřeží 41, 15021 Praha 5

Wüstenrot hypoteční banka a.s.
nám. Kinských 2/602, 15000 Praha 5

Wüstenrot životní pojišťovna a.s.
nám. Kinských 2/602, 15000 Praha 5

Ungarn

Fundamenta-Lakáskassza
Lakástakarékpénztár Zrt.
Váci u. 19-21, 1052 Budapest

Adressen der W&W Asset Management GmbH und ihrer Tochtergesellschaften/Beteiligungen

W&W Asset Management GmbH
Königstraße 38, 70173 Stuttgart
Telefon 01803 115500, Telefax 01803 115505
www.ww-investmentfonds.de

W&W Asset Management AG, Luxemburg
c/o RBC Dexia Investor Services Bank S.A.
69, Route d'Esch
L-2953 Luxembourg

W&W Advisory Dublin Limited
34 Molesworth Street, Dublin 2
Irland

W&W Asset Management Dublin Ltd.
34 Molesworth Street, Dublin 2
Irland

Baden-Württembergische
Investmentgesellschaft mbH
Tübinger Straße 28, 70178 Stuttgart
Telefon 0711 22910-0, Telefax 0711 22910-10
www.bwinvest.de



W&W Asset Management GmbH

Königstraße 38

70173 Stuttgart

Postanschrift: 70163 Stuttgart

Telefon: 01803 115500

Telefax: 01803 115505

Internet: www.wwasset.de

E-Mail: kapitalanlage@wwasset.de

Konzernentwicklung und
Kommunikation

Telefon: 0711 662-40 35

Telefax: 0711 662-13 34

Internet: www.ww-ag.com

E-Mail: kk@ww-ag.com